

Es weihnachtet.....

Beitrag von „Corvette-1111“ vom 29. November 2005 um 15:38



Da ja mittlerweile der Countdown für Weihnachten begonnen hat und unser Forum sogar schon mit der ersten Kerze des Adventkranzes erhellt wird (Super-Idee!!), finde ich, dass es doch nun auch an der Zeit wäre, sich textlich auf Weihnachten einzustimmen.

In Göttingen -als altwürdiger Universitätsstadt- ist das Thema, ob es nun einen Weihnachtsmann gibt, oder nicht, sicher richtig aufgehoben.....

Die Existenz des Weihnachtsmannes ist jetzt wissenschaftlich untersucht worden. Diejenigen, die noch an den Weihnachtsmann glauben, sollten jetzt besser nicht weiterlesen



Keine bekannte Spezies der Gattung Rentier kann fliegen. Aber es gibt 300.000 Spezies von lebenden Organismen, die noch klassifiziert werden müssen. Und obwohl es sich dabei hauptsächlich um Insekten und Bakterien handelt, schließt dies nicht mit letzter Sicherheit fliegende Rentiere aus.

Es gibt 2 Milliarden Kinder (Menschen unter 18 Jahren) auf der Welt. Aber da der Weihnachtsmann scheinbar keine Moslems, Hindus und Buddhisten beliefert, reduziert sich seine Arbeit auf etwa 18% der Gesamtzahl – 360 Millionen Kinder. Bei einer durchschnittlichen Kinderzahl von 3,5 pro Haushalt ergibt das 103 Millionen Häuser. Wir nehmen an, dass in jedem Haus mindestens ein braves Kind lebt.

Der Weihnachtsmann hat einen 31-Stunden-Weihnachtstag, bedingt durch die verschiedenen Zeitzonen, wenn er von Osten nach Westen reist (was logisch erscheint). Damit ergeben sich 923 Besuche pro Sekunde. Somit hat der Weihnachtsmann für jeden christlichen Haushalt mit braven Kindern etwa 1/1000 Sekunde Zeit für seine Arbeit: Parken, aus dem Schlitten springen, den Schornstein runterklettern, die Socken füllen, die übrigen Geschenke unter dem Weihnachtsbaum verteilen, den Schornstein wieder raufklettern und zum nächsten Haus fliegen. Nicht mitgerechnet sind die Unterbrechungen für das, was jeder von uns (uns sicher auch der Weihnachtsmann) mindestens einmal in 31 Stunden tun muss.

Angenommen, dass jeder dieser 103 Millionen Stopps gleichmäßig auf die ganze Erde verteilt sind (was natürlich, wie wir wissen nicht stimmt, aber als Berechnungsgrundlage akzeptieren

wir dies), erhalten wir nunmehr 1,2 km Entfernung von Haus zu Haus, eine Gesamtentfernung von 120,8 Millionen Kilometer.

Das bedeutet, dass der Schlitten des Weihnachtsmannes mit 1.040 km pro SEKUNDE fliegt, also der 3.000-fachen Schallgeschwindigkeit. Zum Vergleich: das schnellste von Menschen gebaute Fahrzeug auf der Erde, der Ulysses Space Probe, fährt mit lächerlichen 43,8 km pro SEKUNDE. Ein gewöhnliches Rentier schafft höchstens 24 Km pro STUNDE.

Die Ladung des Schlittens führt zu einem weiteren interessanten Effekt. Angenommen, jedes Kind bekommt nicht mehr als ein mittelgroßes Lego-Set (etwa 1 Kg), dann hat der Schlitten ein Gewicht von 360.000 Tonnen geladen, nicht mitgerechnet den Weihnachtsmann, der übereinstimmend als übergewichtig beschrieben wird.

Ein gewöhnliches Rentier kann nicht mehr als 175 kg ziehen. Selbst bei der Annahme, dass ein „fliegendes Rentier“ das zehnfache des normalen Gewichtes ziehen kann, braucht man für den Schlitten nicht acht oder vielleicht neun Rentiere. Man braucht 206.000 Rentiere. Das erhöht das Gewicht – den Schlitten selbst noch nicht einmal eingerechnet- auf 410.400 Tonnen. Nochmals zum Vergleich: Das ist mehr als das vierfache Gewicht des Ozeandampfers „Queen Elizabeth“.

410.400 Tonnen bei einer Geschwindigkeit von 1.040 km/Sekunde erzeugt einen ungeheuren Luftwiderstand. Dadurch werden die Rentiere aufgeheizt, genau wie ein Raumschiff, das wieder in die Erdatmosphäre eintritt.

Das jeweils vordere Paar Rentiere muss dadurch 16,6 TRILLIONEN Joule Energie absorbieren. Anders ausgedrückt: Sie werden praktisch augenblicklich in Flammen aufgehen, das nächste Paar Rentiere wird dem Luftwiderstand preisgegeben und das ganze wird von einem ohrenbetäubenden Knall begleitet.

Das gesamte Team von 206.000 Rentieren wird innerhalb von 5 Tausendstel Sekunden vaporisiert. Der Weihnachtsmann wird währenddessen einer Beschleunigung von der Größe der 17.500-fachen Erdbeschleunigung ausgesetzt. Ein 120 kg schwerer Weihnachtsmann (was der Beschreibung nach lächerlich wenig sein muss) würde an das Ende seines Schlittens genagelt – mit einer Kraft von 20,6 Millionen Newton.

Damit kommen wir zu dem Schluss: Wenn der Weihnachtsmann irgendwann einmal die Geschenke gebracht haben sollte, lebt er heute nicht mehr.

Fakt ist aber, dass es zu Weihnachten für brave KINDER Geschenke gibt.....

Und das wünsche ich uns allen: Einen fleißigen Weihnachtsmann!

Jochen